

VERORDNUNGSBLATT DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT GÄNSERNDORF

Jahrgang 2026**Ausgegeben am 6. August 2026**

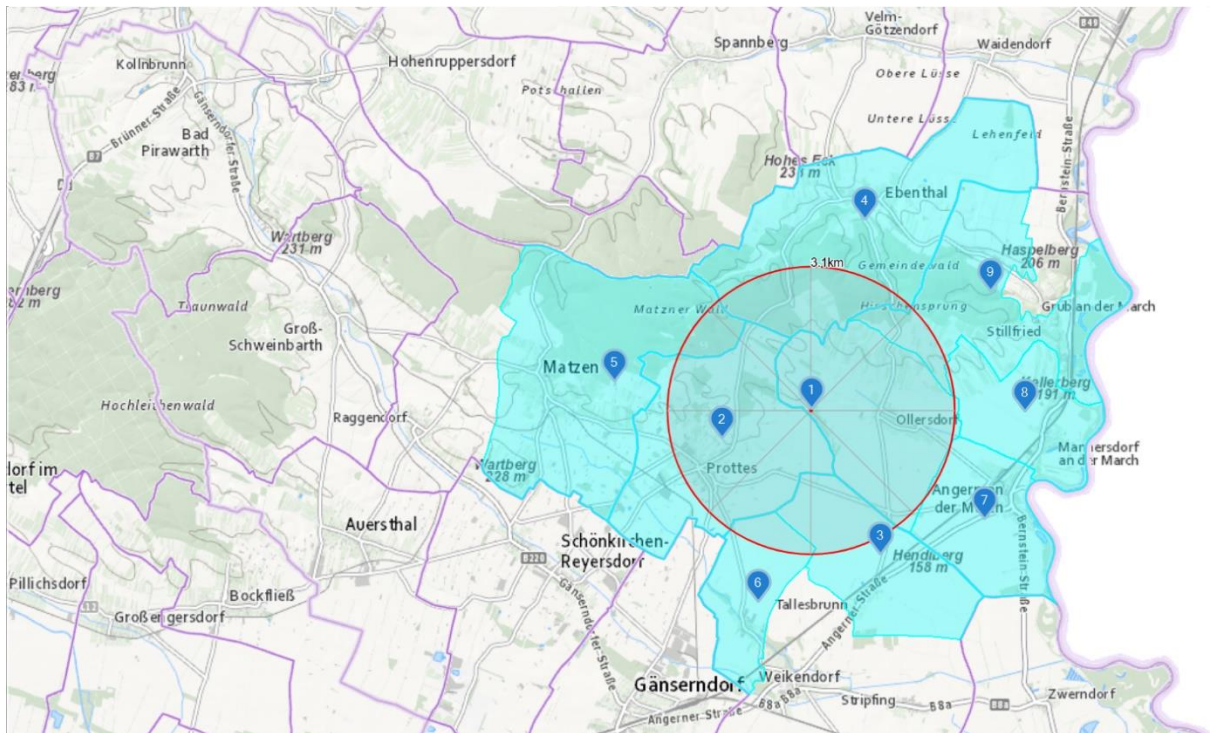
5. Verordnung	Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, mit der aufgrund der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ eine Befallszone nach dem NÖ Pflanzengesundheitsgesetz verordnet wird
----------------------	---

Die Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf verordnet aufgrund des
§ 4 NÖ Pflanzengesundheitsgesetz (NÖ PGHG), LGBl.Nr. 100/2019 i.V.m
§ 4 NÖ Pflanzengesundheitsverordnung (NÖ PGHVO), LGBl.Nr. 17/2021:

Verordnung

§ 1

Die Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf grenzt in einem Umkreis von 3 km um die Befallsstelle auf den Grundstücken mit den Nummern 1531, 1532/1, 1534/2, 1536/1, 1536/8, alle KG Ollersdorf, die Befallszone ab. Die Befallszone ist auf dem nachstehenden Plan, der einen wesentlichen Bestandteil dieser Verordnung bildet, mit einem roten Kreis dargestellt.



Die betroffene Katastralgemeinde im Bezirk Gänserndorf sind: 6001 Angern (7), 6004 Dörfles (3), 6005 Ebenthal (4), 6011 Mannersdorf (8), 6013 Matzen (5), 6014 Ollersdorf (1), 6016 Prottes (2), 6023 Stillfried (9), 6026 Tallesbrunn (6).

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft.

Hinweise: Innerhalb der verordneten Befallszone sind folgende Bestimmungen der NÖ Pflanzengesundheitsverordnung zu beachten:

§ 4 Abs. 5:

In Befallszonen ist das Auspflanzen von Feuerbrandwirtsplanzen verboten.

§ 1 Abs. 2:

Zu den Feuerbrandwirtsplanzen zählen insbesondere:

Amelanchier (Felsenbirne), Chaenomeles (Zierquitt), Crataegus (Weiß- oder Rotdorn), Cotoneaster (Zwergmispel), Cydonia (Quitte), Eriobotrya (Wollmispel), Malus (Apfel), Mespilus (Mispel), Pyrus (Birne), Pyracantha (Feuerdorn), Sorbus (z.B. Eberesche, Vogelbeere), Photinia davidiana (Loorbeerglanzmispel) und Aronia (Apfelbeere).

§ 4 Abs. 6:

Ausgenommen vom Verbot nach Abs. 5 sind aber Pflanzen folgender Gattungen, die der Fruchtnutzung dienen:

Cydonia (Quitte), Malus (Apfel), Mespilus (Mispel), Pyrus (Birne), mit Ausnahme der Sorte Speckbirne (Synonym: Oberösterreichische Weinbirne, Zitronengelbe), Sorbus (z.B. Eberesche, Vogelbeere), Aronia (Apfelbeere).

Die Nichtbeachtung dieser Verordnung bzw. die Nichteinhaltung von aus dieser Verordnung resultierenden Bestimmungen gelten als Verwaltungsübertretung gemäß § 8 NÖ Pflanzengesundheitsgesetz und können mit einer Geldstrafe bis € 30.000,-, im Wiederholungsfall bis € 60.000,-, bestraft werden.

Die in dieser Verordnung erfolgte Abgrenzung der Befallszone wird aufgehoben, wenn bei Untersuchungen in der Befallszone durch drei Jahre hindurch, gerechnet ab Bestätigung des Auftretens des Schadorganismus, kein weiteres Auftreten des Schadorganismus festgestellt wurde.

Für die Bezirkshauptfrau
Mag. M e r k a t z

